

Informationen zum E-Banking

Hier finden Sie wichtige Informationen, wie Sie das E-Banking der Bank Cler gut und sicher nutzen.

Die vorliegende Information ist Bestandteil der Vereinbarungen des Kunden mit der Bank Cler zum E-Banking und ergänzt diese und die dazugehörigen Vertragsbedingungen. Die jeweils gültige Fassung dieser «Informationen zum E-Banking» können Sie auf der Website der Bank Cler unter www.cler.ch abrufen.

1 Vertragsparteien und Bevollmächtigte

Die «Vereinbarung für das E-Banking der Bank Cler» (nachfolgend E-Banking-Vereinbarung genannt) wird mit der Inhaberin oder dem Inhaber eines Kontos oder Depots abgeschlossen.

Wenn eine Person die Vollmacht erhält, das E-Banking zu nutzen, wird sie in der E-Banking-Vereinbarung namentlich als Nutzerin oder Nutzer genannt. Die Kundin oder der Kunde muss die E-Banking-Vereinbarung persönlich unterzeichnen.

Erhält jemand eine Vollmacht über Konten verschiedener Kunden, wird mit jedem Kunden eine eigene E-Banking-Vereinbarung abgeschlossen. Wenn gewünscht, erhält der Nutzer eine einzige Identifikationsnummer für alle Vollmachten.

Eine Vollmacht, um das E-Banking zu nutzen, erhält nur eine Person, die bei der Bank Cler als Bevollmächtigter über das Konto bzw. Depot registriert ist. Änderungen der Bevollmächtigung müssen die Kunden der Bank Cler schriftlich mitteilen und sie unterschreiben.

Juristische Personen und Personengesellschaften (Firmen)

Auf jeder Vereinbarung ist eine Person namentlich als Nutzer zu bezeichnen.

Als bevollmächtigte Person oder Nutzer kann nur jemand eingesetzt werden, den die Bank Cler als zeichnungsberechtigt registriert hat.

Darüber hinaus können Personen ohne Zeichnungsrecht eine Abfragemöglichkeit, jedoch kein Verfügungsrecht eingeräumt werden. Der Umfang der Vollmacht wird in der E-Banking-Vereinbarung festgehalten.

2 Konten und Depots aufnehmen

Grundsätzlich können alle Arten von Kundenkonten im E-Banking aufgenommen werden.

3 Sperrungen und Entsperrungen

Der Nutzer kann seinen Zugang zum E-Banking selber für die weitere Nutzung sperren. Eine solche Sperrung bezieht sich immer nur auf die betreffende Identifikationsnummer. Verfügungen über Konten oder Depots unter anderen Identifikationsnummern oder ausserhalb des E-Bankings sind von einer solchen Sperrung nicht betroffen.

Nach dreimaliger falscher Eingabe der Identifikationsmerkmale (Passwort, mTAN oder Zusatzcode) wird der Zugang zum E-Banking für die weitere Nutzung automatisch gesperrt.

Sperrungen von E-Banking-Zugängen können telefonisch beantragt werden (s. Telefonischen Support). Die Bank Cler kann verlangen, dass eine Sperrung zusätzlich schriftlich bestätigt wird. Sie behält sich das Recht vor, eine vorgenommene Sperrung nur auf schriftliches Begehren hin wieder aufzuheben.

4 Kontoabfragen

Kontosaldos und -buchungen werden laufend nachgeführt. Die via E-Banking abgeholten Daten, wie z.B. Saldi, haben keine rechtsverbindliche Wirkung.

Alle Daten können auch als Datei (MT940-Swift-Format) bezogen und in einer geeigneten Software, z.B. für die Finanzbuchhaltung, weiterverarbeitet werden.

Bei Bedarf können bereits abgeholte MT940-Daten jederzeit erneut bezogen werden. Die Periode für den erneuten Bezug kann frei gewählt werden.

Telefonischer Support

Für Sie ist das E-Banking-Service-Team der Bank Cler am Telefon da. Unter 0848 845 245 – aus dem Ausland unter +41 61 286 21 00 – erreichen Sie die Beraterinnen und Berater von Montag bis Freitag von 8.00 bis 20.00 Uhr und am Samstag von 9.00 bis 14.00 Uhr.

5 Zahlungsaufträge

Es sind alle Arten von Zahlungsaufträgen für das In- und Ausland möglich (Ausnahme: DTA-TA832-Bankchecks CHF und Fremdwährungen sowie Postanweisungen). Zahlungsaufträge können als fertig erstellte DTA-Dateien eingeliefert oder aber online im E-Banking erfasst und in Auftrag gegeben werden.

Die Bank Cler kann Verfügungen via E-Banking einschränken oder ausschliessen, wie etwa den elektronischen Zahlungsverkehr für Baukredite.

Im E-Banking können Zahlungsaufträge zulasten von Sparkonten erteilt werden. Die in den publizierten Konditionen aufgeführten Spesen für Zahlungsaufträge zulasten von Sparkonten werden auch im E-Banking verrechnet.

5.1 Gewünschtes Ausführungsdatum gleichentags

Die Übermittlung von Zahlungsaufträgen, die gleichentags ausgeführt werden sollen, ist bis 13.00 Uhr möglich. Zahlungsaufträge, die später übermittelt und/oder freigegeben werden, werden am nächstfolgenden Werktag ausgeführt.

Sehr grosse Zahlungsdateien (>10 000 Zahlungen) werden immer frühestens am nächstfolgenden Werktag nach ihrer Einlieferung ausgeführt.

5.2 Einlieferung mittels DTA-Datei

Das gewünschte Ausführungsdatum kann bis zu 360 Tage in der Zukunft liegen. Ausführungsdaten, die bis max. neun Tage in der Vergangenheit liegen, werden am ersten Werktag nach der Einlieferung ausgeführt. Mehr als zehn Tage zurückliegende Ausführungsdaten werden als Fehler protokolliert und müssen korrigiert werden.

Pro Datei können unterschiedliche Ausführungsdaten gewählt werden.

Aufträge zulasten verschiedener Konten, die in der gleichen E-Banking-Vereinbarung für Zahlungsaufträge autorisiert sind, können in einer Datei übermittelt werden.

5.3 Zahlungen mittels Direkterfassung

Das E-Banking ermöglicht es, Einzelzahlungen, Daueraufträge und Zahlungslisten direkt zu erfassen.

Aufträge können bis zu 360 Tage vorvalutiert werden. Als Ausführungsdatum kann nur ein Werktag eingesetzt werden. Für Termine, die in der Vergangenheit liegen, können keine Aufträge erteilt werden.

5.4 Vollständigkeit der Daten

Fehlerhafte oder unvollständige Zahlungsdaten können dazu führen, dass ein übermittelter Auftrag nicht ausgeführt wird.

5.5 Übermittelte Zahlungsaufträge ändern

Einzelzahlungen, Daueraufträge oder DTA-Dateien kann der Nutzer bis 24.00 Uhr des Vortages ändern oder löschen.

Aufträge, die am Tag der Ausführung übermittelt werden, können nach der Bestätigung zur Ausführung im E-Banking unter Umständen nicht mehr geändert werden, da diese sofort zur Verarbeitung weitergeleitet werden. Solche Zahlungsaufträge können auch nicht mehr gelöscht werden.

5.6 Zahlungsaufträge mittels mTAN freigeben

mTAN (mobile Transaktionsnummer) via SMS zur Freigabe von Zahlungsaufträgen via E-Banking erhöht die Sicherheit im elektronischen Zahlungsverkehr. Die Ausführung einzelner Zahlungen muss zusätzlich via mTAN bestätigt werden.

6 BESR-Daten

Die Zahlungseingänge via BESR (Bankeinzahlungsschein mit Referenznummer) können als BESR-Dateien abgeholt werden. Die BESR-Daten eines bestimmten Kontos stehen jenen Nutzern zur Verfügung, die in den massgebenden Vereinbarungen für das E-Banking als Berechtigte aufgeführt sind. Bereits bezogene BESR-Daten können die Berechtigten unter der Funktion «Alte Daten» nochmals herunterladen, maximal bis 800 Tage in die Vergangenheit.

7 Börsenaufträge

7.1 Handelbare und nicht handelbare Titelarten

Folgende Titelarten können via E-Banking für den Kauf oder Verkauf in Auftrag gegeben werden:

- Kotierte Aktien
- Kotierte Warrants
- Kotierte Obligationen
- Anlagefonds

Nicht gehandelt werden können im E-Banking folgende Titelarten:

- Eurex-Optionen
- Eurex-Futures
- Kassenobligationen
- Nicht kotierte Obligationen
- Nicht kotierte Aktien
- Nicht kotierte Warrants (Optionen)

7.2 Handelszeiten

Die im E-Banking erteilten Börsenaufträge werden an Bankwerktagen während der Öffnungszeiten der Börsenplätze (ausser Fernost) im Rahmen der üblichen Bankansuchen bearbeitet. Börsenaufträge, die die Bank ausserhalb dieser Zeiten erhält, werden am nächsten Werktag bearbeitet. Der Kunde anerkennt vorbehaltlos alle Transaktionen, die sich auf die in der E-Banking-Ver einbarung genannten Depots beziehen und die mittels E-Banking in Verbindung mit den Identifikationsmerk malen getätigt worden sind. Die Bank Cler übernimmt keine Haftung für Kursabweichungen bei verspäteter Ausführung.

7.3 Ausführung

Die Ausführung von Aufträgen kann mit Zeitverzöge rung erfolgen, wenn eine manuelle Nachbehandlung des Auftrages notwendig ist, oder bei Verbindungsausfällen im System.

7.4 Pendente Aufträge

Unter «Auftragsbuch» können die Stati der aufgegebene n Börsenaufträge abgefragt werden. Ausnahme: Bei Verbindungsausfällen ist die Abfrage nicht möglich.

7.5 Depotbestand und Kontosaldo aktualisieren

Im E-Banking werden Veränderungen des Depotbestandes und des Kontosaldos laufend nachgeführt. Bei Systemausfällen kann die Aktualisierung zeitverzögert erfolgen.

7.6 An mehreren Börsen kotierte Titel

Bitte beachten Sie jeweils den angezeigten Börsenplatz und die Handelswährung.

7.7 Aufträge mutieren und löschen

Anfragen zur Löschung oder Mutation von Börsenaufträgen können im E-Banking gestellt werden. Solche Anfragen sind immer unverbindlich, da der Auftrag in der Zwischenzeit eventuell schon ausgeführt worden ist.

8 Mobile Banking

Mobile Banking ermöglicht die Nutzung von E-Banking mit einem Smartphone oder Tablet.

8.1 Mobile Banking aktivieren

Zugang zu Mobile Banking erhält, wer innerhalb seines E-Banking-Zugangs Mobile Banking aktiviert und sich ein Passwort setzt. Das Passwort für Mobile Banking muss sich vom Passwort für das E-Banking unterscheiden. Mit der Aktivierung von Mobile Banking wird auf dem mobilen Endgerät des Nutzers ein Cookie gespeichert, sodass der E-Banking-Vertrag an das mobile Endgerät des Nutzers gebunden ist.

Der Nutzer legitimiert sich auf seinem mobilen Endgerät für Mobile Banking, indem er die Identifikationsnummer seines E-Banking-Vertrages sowie das persönliche, selbst gewählte Passwort eingibt.

8.2 Mobile Banking deaktivieren

Der Nutzer deaktiviert Mobile Banking entweder direkt im Mobile Banking, im E-Banking oder wenn er das Passwort innerhalb von Mobile Banking dreimal falsch eingibt.

Die Reaktivierung von Mobile Banking erfolgt analog der erstmaligen Aktivierung (siehe 8.1).

9 Session beenden

Wenn Sie die Session beenden möchten, verlassen Sie das E-Banking immer durch Anklicken der Funktion «Abmelden» bzw. «Logout» innerhalb von Mobile Banking.